

Private Mittelschulen: Spart der Kanton wirklich am falschen Ort?

In der Vernehmlassung zum Entlastungspaket 2014-2017 wird vom Regierungsrat als eine der Massnahmen die „Reduktion Unterstützungsbeiträge an private Mittelschulen“ mit einem Sparpotential von rund 2.56 Mio. Franken vorgeschlagen.

Die privaten Mittelschulen reagieren mit einem „Power-Lobbying“ in der Presse, Briefversand an die Kantonsräte und öffentlichen Informationsveranstaltungen. Darin wird behauptet, dass der Kanton an jedem Schüler spare, der an eine private Mittelschule statt an eine Kantonsschule geht.

Es stellen sich folgende Fragen:

- Stimmt die Behauptung der privaten Mittelschulen, dass es für den Kanton billiger ist, wenn ein Schüler eine private Mittelschule besucht?
- Wie haben sich die Beiträge pro Schüler an die privaten Mittelschulen in den letzten 5 Jahren entwickelt?
- Wie viele Schüler könnten zusätzlich für eine maximale Auslastung an den kantonalen Mittelschulen unterrichtet werden?
- Hat der Kanton Einblick in die Finanzverhältnisse der privaten Mittelschulen?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Heinz Theiler, FDP Kantonsrat, Goldau